

84. Informationsschreiben für Eltern und Angehörige (Stand 28.05.2025)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesen Schreiben finden Sie wieder aktuelle Informationen, Berichte und Veranstaltungshinweise. Anregungen, Hinweise und Tipps, die für Eltern, Angehörige und Menschen mit Behinderungen interessant sind, nehmen wir gerne entgegen und veröffentlichen sie in diesem Schreiben.

Ihr Team der Lebenshilfe Thüringen

*1 Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Ihre Daten bei dem Landesverband der Lebenshilfe Thüringen gespeichert und vertraulich behandelt werden. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Wir nutzen Ihre Daten ausschließlich, um Ihnen Informationsschreiben zuzuschicken. Wenn Sie keine weiteren Informationen der Lebenshilfe Thüringen erhalten möchten, dann teilen Sie uns das bitte per E-Mail mit (an: claudia.mueller@lebenshilfe-thueringen.de).

Ärztliche Verordnung von Hilfsmitteln · Erfahrungsberichte gesucht

In unserem Informationsschreiben vom Februar hatten wir Sie darüber informiert, dass die Prüfung durch die Krankenkassen – sei es durch eigenes Personal oder den Medizinischen Dienst – künftig entfällt, wenn medizinische Hilfsmittel von einem behandelnden Arzt oder einer Ärztin eines Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) oder eines Medizinischen Behandlungszentrums für Erwachsene mit geistiger oder schwerer Mehrfachbehinderung (MZEB) verordnet werden. Dadurch entfällt der oft langwierige Prüfprozess, und die Hilfsmittel können schneller und unbürokratischer zur Verfügung gestellt werden.

Ausnahme: Eine Prüfung kann weiterhin erfolgen, wenn das Hilfsmittel offensichtlich nicht notwendig ist – beispielsweise bei einer eindeutig unwirtschaftlichen Mehrfachversorgung.

Aktuell gibt es in Thüringen fünf MZEBs – in Suhl, Gera, Jena, Erfurt und Mühlhausen.

Wir möchten gern von Ihnen erfahren:

- Haben Sie oder Ihre Angehörigen mit Behinderung in letzter Zeit Hilfsmittel über ein SPZ oder MZEB verordnet bekommen?
- Hat Ihre Krankenkasse trotz der neuen Gesetzeslage eine Prüfung durch den Medizinischen Dienst veranlasst, oder wurde das Hilfsmittel unbürokratisch bewilligt?

Bitte senden Sie Ihre Rückmeldungen an: claudia.mueller@lebenshilfe-thueringen.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Studie pflegende Angehörige - beLAnge-Pflege · Anlage

Gern möchten wir Sie auf die nachfolgende Studie aufmerksam machen und für eine breite Beteiligung werben:

Informationen zur Studie:

Beteiligte: Die Studie wird von der Bayreuther Akademie für Gesundheitswissenschaften e. V. (BafG e.V.) durchgeführt und von der DRV Mitteldeutschland finanziert.

Ziel der Studie: Ziel der Studie ist es, die Bedürfnisse und den Unterstützungsbedarf von pflegenden/betreuenden Angehörigen im erwerbsfähigen Alter untersuchen und Lücken in der Unterstützung und gesundheitlichen Versorgung aufzuzeigen. Die Ergebnisse sollen helfen, bestehende Leistungsangebote und Maßnahmen der DRV Mitteldeutschland an die Bedürfnisse und Bedarfe von pflegenden/betreuenden Angehörigen im erwerbsfähigen Alter anzupassen, weiterzuentwickeln und auch neue Angebote zu schaffen. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Unterstützung bei der Doppelbelastung von Beruf und privater Pflege und dem Erhalt der Gesundheit der Angehörigen.

Zielgruppe des Projektes:

Zielgruppe sind vornehmlich Personen:

- im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 67 Jahren,
- die neben ihren familiären und/oder beruflichen Verpflichtungen regelmäßig pflege- oder hilfebedürftige Angehörige (auch Nachbarn, Bekannte, Verwandte) privat zu Hause unentgeltlich pflegen und betreuen und
- die in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wohnen.

Für die Zielgruppe werden auch Angehörige im erwerbsfähigen Alter gesucht, deren betreute/pflegende Personen **keinen** Pflegegrad (= betreuende Angehörige) haben.

Darüber hinaus können auch pflegende/betreuende Angehörige an der Studie teilnehmen, die aufgrund der Pflege derzeit nicht erwerbstätig sind sowie Personen, die ihre Pflgetätigkeit beendet haben. Bei diesen interessiert besonders, wie es ihnen nach der Pflege geht (z.B. beruflich, gesundheitlich) und welche Unterstützungsbedarfe bestehen.

Vorgehen:

Das Studienprojekt verfolgt einen explorativen, qualitativen Forschungsansatz, der sich an der Grounded-Theory-Methodologie orientiert und zusätzlich ethnographische Elemente einbezieht. Es handelt sich um eine qualitative Machbarkeitsstudie (Bedarfsanalyse), in die verschiedene Akteure einbezogen werden sollen, die für den Zugang zu und die Umsetzung von (rehabilitativen) Angeboten und Maßnahmen relevant sind.

Die Hauptzielgruppe des Projektes bilden die pflegenden und betreuenden Angehörigen. Darüber hinaus werden, sofern dies möglich ist, die gepflegten Personen befragt sowie die Expertise von Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Selbsthilfebereich erhoben.

Die Datenerhebung bei der Zielgruppe der pflegenden/betreuenden Angehörigen findet mittels Interviews statt. Die Interviews können persönlich, telefonisch oder online durchgeführt werden. Die Interviews werden wörtlich niedergeschrieben und wissenschaftlich ausgewertet, ohne dass Rückschlüsse auf die interviewende Person und ihr Umfeld gezogen werden können.

Die Gesamtergebnisse werden in einem Manual zusammengefasst und dienen dem Projektträger als Empfehlung.

Für die Studie werden pflegende Angehörige und betreuende Angehörige im erwerbsfähigen Alter, die hilfebedürftige Personen zu Hause betreuen und versorgen, gesucht.

Weitere Informationen: finden Sie auch auf der Website, insbesondere unter dem Link Studieninformation: <https://www.bafg-ev.de/projekte/>

Kerstin Thümmler
Dipl. Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin, Physiotherapeutin
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt beLAnge-Pflege
Bayreuther Akademie für Gesundheitswissenschaften e.V.
Prieserstr. 6 b, 95444 Bayreuth
Tel.: 01522 - 6720018
E-Mail: k.thuemmler@bafg-ev.de
www.bafg-ev.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Der Aufruf darf gerne geteilt werden.

Informationen für Geschwister von Menschen mit Behinderungen

Gerne möchten wir mit Ihnen interessante Informationen für Geschwister von Menschen mit Behinderungen bzw. für Eltern/Angehörige teilen:

- **Broschüre** von der Stiftung Leben pur: https://www.stiftung-leben-pur.de/fileadmin/Webdata/Uploads/Empfehlungen/slp_empfehlung_geschwister_final_2025_02_25_online.pdf
Neben Information zur Lebenssituation finden Sie darin auch wertvolle Tipps und Hinweise für Eltern/Angehörige.
- **Podcast** „von Bohne zu Bohne“ **Nummer 42:** <https://vonbohnezubohne.com/>
Darin hören Sie persönliche Worte einer Schwester.
- **Austauschplattform** der Bundesvereinigung Lebenshilfe: <https://geschwisternetz.de/>

Jena, den 28.05.2025